

297. Stellenausschreibung: 1 Arbeitsplatz für einen teilbeschäftigten wissenschaftlichen Projektmitarbeiter (m/w/d) am Lehrstuhl für Allgemeine und Analytische Chemie im Department Allgemeine, Analytische und Physikalische Chemie – Referenznummer: 2109WPC

1 Arbeitsplatz für einen teilbeschäftigten wissenschaftlichen Projektmitarbeiter (m/w/d) am Lehrstuhl für Allgemeine und Analytische Chemie im Department Allgemeine, Analytische und Physikalische Chemie voraussichtlich zum ehestmöglichen Zeitpunkt, spätestens aber mit 01.01.2022 in einem auf 3 Jahre befristeten Arbeitsverhältnis.

Gehaltsgr. B1 nach Uni-KV, monatl. Entgelt exkl. Szlg.: € 2.237,60 für 30 Wochenstunden (14 x jährlich).

Wir suchen eine Forscherpersönlichkeit mit hoher persönlicher Motivation zu wissenschaftlicher Exzellenz und Integrität, mit der Fähigkeit zu Problemlösungen und der Freude an der Zusammenarbeit in einem Forschungsteam in einem interdisziplinären und international orientierten Umfeld.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium in den Naturwissenschaften, mit Schwerpunkt im Bereich analytische Chemie.

Erwünschte Zusatzqualifikationen: Praktische Erfahrung mit Labortätigkeit; Erfahrung mit Elementanalytik (z.B.: ICP-MS); Erfahrung mit Isotopenverhältnismessungen ist wünschenswert;

Aufgabenbereich:

Wir bieten im Rahmen einer Dissertation eine herausfordernde Projektarbeit zum Themenbereich „High-precision Ni and Fe isotope ratio analysis to study mobilisation of Nickel by hyperaccumulating plants“. Die Arbeit ist eingebettet in einem FWF-Forschungsnetzwerk in einem internationalen Projektteam zwischen der Universität für Bodenkultur Wien, MARSS/CNRS Pau, Frankreich und Jagiellonian University, Krakow, Polen.

Die Hyperakkumulation von Metall ist ein faszinierendes Phänomen. Ungefähr 1% der höheren Pflanzenarten sind in der Lage, 100-1000-mal höhere Konzentrationen an Spurenelementen als „normale“ oder nicht akkumulierende Pflanzenarten in ihren oberirdischen Geweben zu akkumulieren, ohne irgendwelche Toxizitätssymptome zu zeigen. Die meisten dieser Spezies akkumulieren Nickel, während die Akkumulation anderer Elemente (z. B. Arsen, Cadmium, Zink) viel seltener ist. Während physiologische und molekulare Prozesse bereits eingehend untersucht wurden, sind Ni-Mobilisierungsprozesse in der Rhizosphäre noch weitgehend unbekannt.

Neuartige Rhizosphärenforschungsmethoden, einschließlich Wurzelexsudatanalysen von im Boden gewachsenen Pflanzen und High-End-Isotopenverhältnisanalysen, können neue Möglichkeiten bieten, um detaillierte Einblicke in biogeochemische Prozesse in der Rhizosphäre von Nickelhyperakkumulatoren zu gewinnen.

Dieses Projekt zielt darauf ab, durch Pflanzen/Mikroben induzierte Mechanismen der Nickellöslichkeit aufzuklären, indem biogeochemische Veränderungen in der Rhizosphäre durch Wurzeln und assoziierte Mikroorganismen untersucht werden. Die Isotopenverhältnisanalyse wird als neuartiges Werkzeug in der Rhizosphärenforschung entwickelt und zur Klärung der Frage, aus welcher bodenchemischen Fraktion das mobilisierte Nickel stammt, eingesetzt.

Der Schwerpunkt dieser Dissertation liegt in der Entwicklung analytischer Methoden zur hochpräzisen Isotopenverhältnisanalyse von Fe und Ni, einschließlich Isolationsmethoden und massenspektrometrischer Messverfahren (MC ICP-MS und TIMS).

Wir bieten eine abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Tätigkeit in einem internationalen Umfeld und hochmoderne Laborinfrastruktur. Ein teamorientiertes Arbeitsklima, die intensive Zusammenarbeit mit Projektpartner*innen und der Einsatz in der Lehre bieten ideale fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten. Die Montanuniversität fördert Karrierewege und bietet ausgezeichnete Rahmenbedingungen für gesellschaftliche Diversität in einem zeitgemäßen Arbeitsumfeld. Die Montanuniversität Leoben strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation wie der bestgeeignete Mitbewerber vorrangig aufgenommen.

Für Ihre Bewerbung verwenden Sie bitte unser Online Bewerbungsformular auf der Homepage: <https://www.unileoben.ac.at/jobs>. Für weitere Informationen kontaktieren Sie thomas.prohaska@unileoben.ac.at oder johanna.irrgeher@unileoben.ac.at.

Referenznummer: 2109WPC

Ende der Bewerbungsfrist: 15.12.2021

Die Montanuniversität Leoben strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation wie der bestgeeignete Mitbewerber vorrangig aufgenommen.

Für Ihre Bewerbung verwenden Sie bitte unser Online Bewerbungsformular auf der Homepage: <https://www.unileoben.ac.at/jobs>

Der Rektor:
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Dr.h.c. Wilfried Eichlseder

Impressum und Offenlegung (gemäß MedienG):

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Montanuniversität Leoben, Franz Josef-Straße 18, A-8700 Leoben.
Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Rektor Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr.h.c. Wilfried Eichlseder. Verlags- und Herstellungsort: Leoben. Anschrift der Redaktion: Zentrale Dienste der Montanuniversität Leoben, Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben.
Unternehmensgegenstand: Erfüllung von Aufgaben gemäß § 3 Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002 in der jeweils geltenden Fassung. Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%. Grundlegende Richtung: Information der Öffentlichkeit in Angelegenheiten der Forschung und Lehre sowie der Organisation und Verwaltung der Montanuniversität Leoben sowie Veröffentlichung von Informationen nach § 20 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002.